

„setzt, und ich sehr krank. Die lange Fahrt
 nach der Dürre in Barbic da, auch dort
 Dr. Bamberg besuchte mich. Er reist auch
 gleich über Nepenna zu mir ab, wurde aber
 daselbst durch eine Faszung von Indianern
 gehalten, die ihn zu mir brachten, den
 sie für einen Zauberer, zu einem Kranken,
 und Joubert zu mir zu gehen, und sagten,
 daß bey mir der Zauber nicht würde, wolden
 auch, follet dem Dr. Bamberg davon ab-
 raten. Er sehet es aber nicht, und
 und war 8 Tage lang, zu meinem großen Leid
 bey mir, Ich setze mich bey allem Fleiß, und
 bey aller Anstalt von außen, und seligen
 Tags und Stunden, und lichte mich bey allen
 Notwendigkeiten, die an dem Heil fallen,
 der mir alle Speise, süß, und kühl machte.
 Im Jahr 1759 kamen die Drs. Drebs, Zander,
 Joegle und Grim ganz unversehrt bey
 mir an, da ich von 2. Jahr allein geblieben
 war. Es wurde beschloffen, daß ich mich
 nachher wieder nach Taron gehen sollte,
 nun